

▶▶▶ Krisengewinner USA

Die US-amerikanische Wirtschaft erweist sich in den aktuellen Krisenzeiten als widerstandsfähiger als die meisten anderen Ökonomien.

Obwohl der Krieg geografisch weit weg von den Vereinigten Staaten von Amerika ist, engagieren sich die USA finanziell und politisch stark in der Ukraine. Schließlich ist die US-amerikanische Rüstungsindustrie einer der größten Profiteure vom Krieg vor unserer Haustür.

Rüstung

Größte Waffenexporteure der Welt

Anteil am weltweiten Markt für Rüstungsgüter
in Prozent

USA	41,4 %
Frankreich	15,4 %
Russland	10,7 %
Italien	6,7 %
China	4,2 %
Deutschland	3,5 %
Spanien	2,4 %
Israel	2,4 %
Großbritannien	2,3 %
Südkorea	2,2 %
Sonstige Länder	8,7 %

Quelle: Handelsblatt, SIPRI

Außerdem sind die USA Energie-Selbstversorger und profitieren von den hohen Energiepreisen in Europa, denn ein hoher Anteil des Energiebedarfs hierzulande muss mit Öl und Gas aus den USA gedeckt werden.

Die US-Notenbank Fed hat innerhalb weniger Monate die Zinsen in großen Schritten auf mittlerweile 4,5% erhöht.

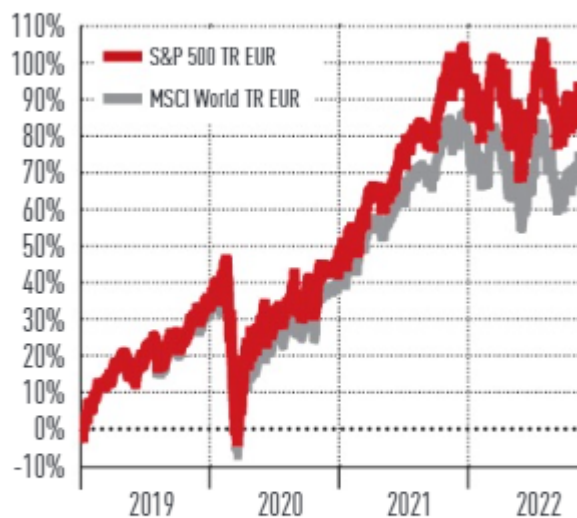
Obwohl durch die höheren Zinsen die Kreditkosten der Unternehmen für Finanzierungen steigen, werten die Aktienmärkte die höheren Zinsen als positives Signal. Langfristig soll dadurch ein normales Zinsniveau erreicht werden.

Auch die Spareinlagen der US-Bürger sind durch die Zinserhöhung gestiegen.

Die Inflation in den USA geht seit Juni 2022 kontinuierlich zurück und liegt im Dezember 2022 bei 6,5%. Dies gegenüber 8,6% Inflation in der Bundesrepublik Deutschland und 10,2% in Österreich im Dezember.

Die US-Aktienmärkte haben sich in den letzten Monaten merklich stabilisiert.

S&P 500 vs. MSCI World



Der S&P 500 kann den MSCI World sowohl kurz- als auch langfristig outperformen. Dieser Trend dürfte anhalten.

Quelle: <https://www.geld-magazin.at/flipBooks/gm2212/28/index.html> (17.01.2023)

Durch die höheren Zinsen auf US-Staatsanleihen fließt nun erheblich mehr Geld vom Ausland in die USA. Für ausländische Investoren wird es attraktiver US-Staatsanleihen zu kaufen.

Damit einher geht eine signifikante Stärkung des US-Dollars.

Nicht zuletzt sehen die mittelfristigen Wachstumsaussichten für die Vereinigten Staaten dank der beeindruckenden öffentlichen Investitionsprogramme sehr gut aus.

Dreiteiliges US-Konjunkturpaket verabschiedet

	INFLATION REDUCTION ACT 433 MRD. US-DOLLAR	Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Energiesicherheit und Klimawandel <ul style="list-style-type: none">• Steuererleichterungen für heimische Produktion von grünen Technologien und dafür notwendigen Rohstoffen• Investitionen zur Reduktion der CO₂-Emissionen in allen relevanten Wirtschaftsbereichen• Finanzielle Anreize für Konsumenten, um die Verbreitung von energieeffizienten Technologien zu beschleunigen
	CHIPS AND SCIENCE ACT 280 MRD. US-DOLLAR	Schwerpunkt Investitionen in Chips und Forschung und Entwicklung <ul style="list-style-type: none">• Förderungen für die Ansiedlung von Chip-Fabriken• Gelder für die Erforschung und Entwicklung von Zukunftstechnologien (KI, Speichertechnologien, Robotik, Quantum Computing)
	INFRASTRUCTURE INVESTMENT AND JOB ACT 550 MRD. US-DOLLAR	Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Infrastruktur <ul style="list-style-type: none">• Investitionen in die Transportinfrastruktur (Straßen, Brücken, Schienen, Häfen, Flughäfen, E-Tankstellen Netz)• Investitionen in Gas- und Wasserversorgung sowie Breitbandzugang

Quelle: Union Investment, Stand: 31.08.2022

Mit diesen drei großen staatlichen Investitionsprogrammen, die sich auf fast 1.300 Milliarden USD summieren, soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit der USA gesteigert und der „grüne Wandel“ der Wirtschaft beschleunigt werden (siehe unseren [Artikel vom 12.01.2023](#)).

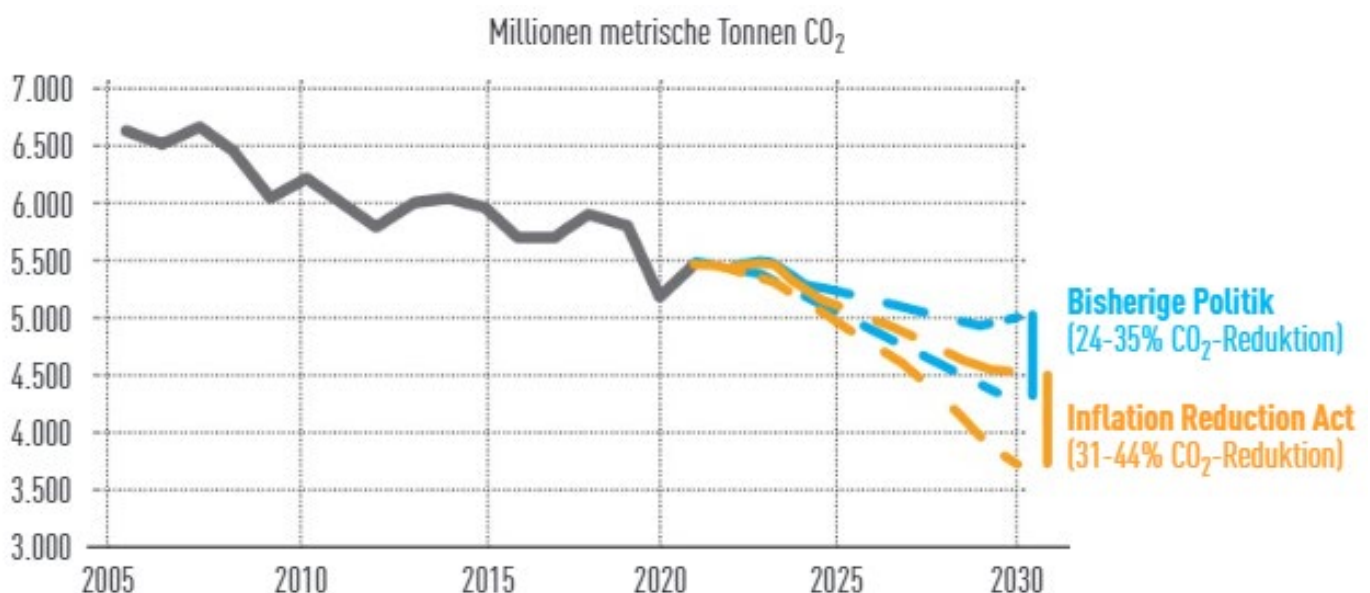
Um auch die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu verbessern, sprach sich EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen im zurzeit stattfindenden Weltwirtschaftsforum in Davos für einen europäischen „Green-Deal-Industrieplan“ aus. Die Initiative kann durchaus als Reaktion auf den „Inflation Reduction Act“ der USA verstanden werden, der in Europa Ängste vor einem neuen Subventionswettlauf ausgelöst hat.

Die staatlichen Investitionspläne der USA legen den Grundstein für einen langfristigen Investitionsboom. Denn die Programme werden nicht nur als Starthilfe verstanden, sondern sollen Entwicklungen und Innovationen anstoßen und die Verbreitung von neuen Technologien beschleunigen.

Die Milliarden subventionen locken viele ausländische, auch immer mehr europäische Unternehmen, an, die in den USA neue Standorte und Fabriken planen.

Der Inflation Reduction Act zielt darauf ab, die Teuerungswelle in den Vereinigten Staaten einzudämmen.

USA im Kampf gegen das CO₂



Quelle: <https://www.geld-magazin.at/flipBooks/gm2212/28/index.html> (17.01.2023)

Vor allem soll aber die Klimatransformation der Wirtschaft erheblich vorangetrieben werden und der CO₂-Ausstoß des Landes bis 2030 deutlich zurückgehen.

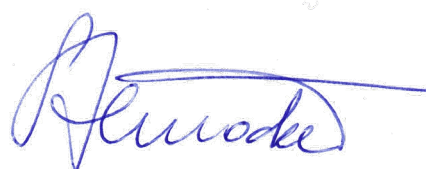
Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann

(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker

(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.